

shizuko yoshikawa

8. januar 1934 – 27. märz 2019

am 27. märz 2019 ist shizuko yoshikawa friedlich eingeschlafen.

als junge frau kam sie aus japan nach europa, um an der hochschule für gestaltung in ulm zu studieren, und später in die schweiz, wo sie sich ab 1972 der konkreten kunst zuwandte. sie bereicherte diese mit ihrem werk und fand wege, die strenge geometrie mit einer östlichen poesie und ästhetik zu verbinden. shizuko yoshikawa war mit dem zürcher gestalter josef müller-brockmann (1914–1996) verheiratet und lebte bis kurz vor ihrem tod im atelierhaus in unterengstringen.

shizuko yoshikawa hat sich keiner religion zugehörig gefühlt. sie war hingegen überzeugt, dass kunst und gestaltung durch harmonie und dynamik zu einem umfassenden weltverständnis und zum respekt vor der natur und zwischen den menschen beitragen können. ihre asche wird in einer stillen zeremonie der limmat übergeben. eine gedenkfeier wird zu einem späteren zeitpunkt stattfinden.

shizuko yoshikawa und
josef müller-brockmann stiftung

der stiftungsrat
elisabeth grossmann, patrick middendorf,
lars müller, gabrielle schaad, jonas voegeli

shizuko yoshikawa und
josef müller-brockmann stiftung
pfingstweidstrasse 6
8005 zürich